

Filmtipp:

„Breath made visible“

Im Film „Breath made visible“ wird Anna Halprin als 90-jährige Tänzerin vorgestellt.

Der Schweizer Regisseur Ruedi Gerber bringt durch Interviews mit der Tänzerin ihre menschliche Seite zum Vorschein. Der Film beschreibt das Leben und die Werke von Anna Halprin, der Pionierin des international modern dance. Die Tänzerin wurde 1920 in Amerika geboren und hatte bereits als Kind einen grossen Bewegungsdrang. Deshalb begann sie mit 4 Jahren mit dem klassischen Ballettunterricht.

Der Leitspruch von Anna Halprin heisst: „Jeder Mensch ist eine Tänzerin.“. Im Film wird klar, dass jeder Mensch sich bewusst oder unbewusst sich mit seinen Bewegungen ausdrückt. Menschen erkennt man/frau an ihrem eigenen Gang und Gesten. Durch unsere Körperbewegung teilen wir uns mit und kommunizieren nonverbal.

Anna Halprin provozierte und revolutionierte die moderne Tanzszene mit ihrer ganzheitlichen Sichtweise. Zu jeder Phase ihres Lebens gehört der Tanz, sie hatte Erfolge mit Tanzprojekten und brach immer wieder zu neuen Horizonten auf. Anna Halprin unterrichtet bis zum heutigen Tag modern dance in Kalifornien. Sie prägt als Choreografin und Trainerin das Verständnis für modern dance neu, in dem sie dem Tanz Persönlichkeit und Authentizität verleiht. In den Interviews wird die Haltung und Überzeugung von Anna Halprin erkennbar, dass die Kraft des Tanzes eine psychische und spirituelle Wirkung hat, also heilen kann. Sie hat selber die Erfahrung einer Krebserkrankung gemacht und sich tanzend mit dem Thema Tod und Abschied auseinandergesetzt.

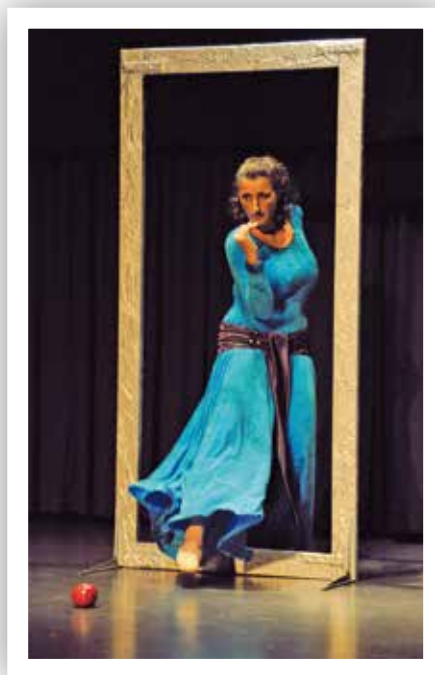
Anne Halprin wirkt sehr sympathisch, wenn sie als 90-jährige Frau wie ein 4-jähriges Mädchen tanzt. Sie wirkt als reife, moderne Frau lebendig, verspielt und beweglich wie ein Kind.

Der Film zeigt das bewegte Leben einer mutigen Frau, Tänzerin, Mutter und Trainerin, welche voller Neugierde und Offenheit in die Welt hinaus schreitet.

Bilder: Christian Altorfer, Zürich



**Rückblick
und
Vorschau!**



Irene von Salis hat sich Gedanken gemacht, wie sich das Körperbild der Frau verändert hat. Von der Unversehrtheit zu Quelle der Sünde, in enge Kostüme gezwängt – darauf der Befreiungsschlag... aber liften, botoxen, vergrössern, verkleinern, absaugen? **Schön im Rahmen bleiben, Ladies!**

Von wegen! Neue Auftrittsmöglichkeiten gesucht! Irene von Salis und Paule Marchand bringen die Thematik sehr ausdrucksvoll auf die Bühne. Angebote an info@danseorientale.ch